

Florian Cousin erhält 2002 sein Diplom der Musikhochschule von Lyon, nach dem er von Philippe Bernold unterrichtet wurde. Er kann dann, dank des Fördern der Société Générale und der Région Rhône-Alpes, im Conservatorium von Genf den Unterricht von Jacques Zoon folgen. 2000 wird er in der Akademie von Villecroze eingeladen, wo er mit Emmanuel Pahud arbeitet. Ab 2001 arbeitet er auf original Instrumenten mit Jan de Winne in Lyon, Serge Saitta in Genf und nimmt an Meisterkursen von Barthold Kuijken teil.

Florian Cousin hat u.a. unter der Leitung von Claudio Abbado (Lucerne Festival Orchestra), Daniel Hardin (Mahler Chamber Orchestra), Philippe Herreweghe (Nederland Jugd Orkest), David Robertson und Serji Semkov (Orchestre National de Lyon), Milan Horvart (Orchestre de Chambre de Lausanne) und Oswald Sallaberger (Opéra de Rouen) gespielt.

Ab 2006 ist er Solo-Flöte im Orchestre des Musiciens du Louvre – Grenoble unter der Leitung von Marc Minkowski. Mit diesem Orchester hat er während der letzten Saison in Grenoble (MC2), Köln (Philharmonie), Frankfurt (Alte Oper), Paris (Salle Gaveau), Budapest (Konzerthalle des Konservatoriums), Madrid (Teatro Real) und Luzern (Festspiele) gespielt.